

# Polen

## Ostseeküste und Masuren

REISE Know-How Verlag Peter Rump

Bielefeld

Mirko Kaupat

Reiseführer für individuelles Entdecken



### TIPPS

**Renaissance-Schloss mit kulturellem Innenleben:**

das Herzogschloss in Stettin | 35

**Gefährdete Kolosse:**

Wisent-Reservate auf Wolin und in Wolisko | 70, 395, 402

**Auf der Suche nach dem Ostseegold:**

Meisterschaften im Bernsteinsuchen | 131, 249

**Das größte backsteingotische Bauwerk Europas:**

die Marienburg in Malbork | 257

**Ausflug in die Vergangenheit:**

im Museum von Ermland und Masuren in Olsztynek | 343

**Fahrt über einen grün-blauen Flickenteppich:**

die Kaschubische Straße | 186

**Die Schönheitskönigin der masurischen Flüssen:**

Paddeln auf der Krutynia | 365

**Einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Polens:**

die barocke Kirche Święta Lipka | 326

**Der schönste Platz:**

prunkvolle Giebelhäuser am Długi Targ in Danzig | 224

**Bummeltour auf schmalem Gleis:**

mit dem Jantar-Ekspres von Nowy Dwór Gdański  
nach Sztutowo | 249

## Polen – Ostseeküste und Masuren



» Wenn ich an die Wälder und Seen Ostpreußens denke,  
an die weiten Wiesen und alten Alleen,  
dann bin ich sicher, dass sie noch genauso schön sind  
wie damals, als sie mir Heimat waren. «

*Marion Gräfin Dönhoff (1909–2002),  
Schriftstellerin und Journalistin,  
Pionierin der polnisch-deutschen Versöhnung*

## Impressum

Kristine Jaath (1.–5. Auflage), Mirko Kaupat  
**REISE Know-How Polen – Ostseeküste und Masuren**

erschienen im

REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH  
**7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2024**

Alle Rechte vorbehalten.

**PDF-ISBN 978-3-8317-4186-1**

### Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Karten: Dimitrios Gavrides

Fotonachweis: Kristine Jaath (kj), Mirko Kaupat (mk),  
[www.fotolia.com](http://www.fotolia.com) (Autorennachweis jeweils am Bild),  
[stock.adobe.com](http://stock.adobe.com) (Autorennachweis jeweils am Bild),  
[wikimedia.org](http://wikimedia.org) (Autorennachweis am Bild)

Lektorat: Andrea Hesse

Lektorat (Aktualisierung): Katja Schmelzer

### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

### Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,  
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,  
Tel. 089-928096-0, [info@kommunal-verlag.de](mailto:info@kommunal-verlag.de)

Reise Know-How Bücher finden Sie in allen gut sortierten Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, [prolit.de](http://prolit.de) und alle Barsortimente

A: Freytag-Berndt und Artaria KG, [freytagberndt.com](http://freytagberndt.com)

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, [ava.ch](http://ava.ch)

B, LUX, NL: Willems Adventure, [willemsadventure.nl](http://willemsadventure.nl)

oder direkt über den Verlag: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

### Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: See Selmęt Wielki bei Elk (Adobe.Stock ©ysuel)

Vordere Umschlagklappe: Marienburg, Malbork

(Adobe.Stock ©aboutfoto); kleines Bild: Störche (kj)

S. 1: Fischerboot in Sopot an der Danziger Bucht (kj)

S. 2/3: Landzunge bei Mielnio (mk)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht haftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristet und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.



Mirko Kaupat

# POLEN – OSTSEEKÜSTE UND MASUREN

# Vorwort

Warum ausgerechnet Nordpolen, wo es doch so viele herrliche Reiseziele gibt? Die Antwort zu geben fällt nicht schwer: Mit der Ostseeküste und Masuren, mit all den National- und Naturparks, den Dünen, Stränden, Seen und Urwäldern gibt es einfach **keine andere Region wie diese in Europa**.

Natürlich besteht an der Ostseeküste und weiter östlich in Ermland-Masuren keine Gut-Wetter-Garantie. Dafür wird man mit **herrlichen Sandstränden, Küstenkliffs und atemberaubenden Dünengebirgen** entschädigt. Glasklare Seen, bunte Wiesen und stille Waldlandschaften gibt's obendrein. **Paddeln, Segeln und Baden** sind in der schönen Jahreszeit aber auch im nördlichen Polen angesagt, außerdem **Radeln, Reiten und Wandern**.

Wer sich heute in Polens Norden aufmacht – in die **Woiwodschaften Westpommern und Pommern**, an die **Danziger Bucht**, ins **alte Oberland**, ins **Ermland**, nach **Masuren** und in die **Suwalszczyzna** – wird neben einer vielerorts noch nahezu unberührten Natur gotische Backstein-Kirchen und -Klöster, alte preußische Herrenhäuser, die Schlösser der pommerschen Herzöge, die stolzen Burgen der Deutschordensritter, verschlafene Dörfer, kleine Landstädtchen und traditionsreiche Hansestädte vorfinden. Kurz, er wird ein **tausendjähriges europäisches Kulturerbe** entdecken, dessen Steine Geschichte vermitteln und Geschichten erzählen.

Die Hafenstädte **Stettin** und **Elbląg** sind gerade mächtig in Bewegung und bauen ihre im Krieg zerstörten Altstädte endlich wieder auf, **Allenstein** (Olsztyn) hat seinen historischen Stadtkern aufpoliert und zur Flaniermeile gemacht, und die „Dreistadt“ aus **Gdynia**, **Sopot** und besonders **Danzig** zählt sowieso zu den europäischen Top-Zielen für City-Reisen.

Dazu gehört auch das gemeinsame schwierige **deutsch-polnische Erbe**. Das Konzentrationslager Stutthoff, der Bunkerwald „Mamerki“ oder das Hitlerquartier „Wolfsschanze“ zählen ebenfalls zu den bedeutsamen Besichtigungszielen. Auch in diesem historischen Span-



nungsfeld bewegt sich eine Reise durch das nördliche Polen.

Vor allem aber weckt kaum eine andere Region in Mitteleuropa so sehnsuchtsvolle Bilder von **Entschleunigung, Stille** und **Ursprünglichkeit**. Besonders der nordöstliche Winkel Polens gilt von jeher als Sinnbild einer noch unversehrten, einfachen Welt – wengleich der Zeittakt im dritten Jahrtausend, zwischen Smartphone und Autostau, auch hier mittlerweile um einiges schneller schlägt.

Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 hat sich die junge demokratische Republik erheblich verändert. Neue Woiwodschaftsgrenzen wurden gezo-

gen, Verwaltungs- und Sozialreformen, NATO- und EU-Beitritt und in näherer Zukunft vielleicht auch die Euro-Einführung unterwerfen das Land einem ständigen Wandel. Was soeben noch galt, besteht im nächsten Moment oft schon nicht mehr. Und der Wandel ist noch nicht abgeschlossen.

Was aber trotz allem unverändert bleibt, sind die schöne Natur und die **berühmte polnische Gastfreundschaft**. Eine Reise ins nördliche Polen ist also garantiert angenehm, spannend, erholungsam und abwechslungsreich.



Mirko Kaupat



# Inhalt

Vorwort	4
Das Land im Überblick	10
Kartenverzeichnis	11
Hinweise zur Benutzung	12
Die Regionen im Überblick	14
Reiserouten und Touren	18
Polens Ostseeküste und Masuren: Zu jeder Zeit	22
Fünf schöne Strände	24
Fünf spannende Aktivitäten	25
Fünf kuriose Sehenswürdigkeiten	26
Fünf interessante Brücken	27

## 1 Stettin (Szczecin) und Umgebung

Geschichte	31
Sehenswertes	35
Praktische Tipps	44
Stargard Szczeciński (Stargard in Pommern)	47

## 2 Die Insel Wolin

Stadt Wolin	56
Świnoujście (Swinemünde)	58
Międzyzdroje (Misdroy)	67
<i>Der Wisent – Wiedergeburt des     europäischen Wildrinds</i>	72
Im Woliner Nationalpark	75
Am rechten Oder-Arm	76

## 3 Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg 78

Kamień Pomorski (Cammin)	82
Von Kamień Pomorski nach Trzebiatów	84
Pobierowo (Poberow)	85
Trzęsacz (Hoff)	85
Rewal (Rewahl)	86
Niechorze (Horst)	87
Pogorzelica (Fischerkatzen)	89
Trzebiatów (Treptow an der Rega)	89
Gryfice (Greifenberg in Pommern)	90
Mrzeżyno (Treptower Deep)	
und Dźwirzyno (Kolberger Deep)	91
Kołobrzeg (Kolberg)	92
<i>Der „Totale Film“</i>	97

## 4 Von Kołobrzeg nach Darłowo 102

Von Ustronie Morskie nach Mielno/Unieście	106
Ustronie Morskie (Henkenhagen)	106
<i>Bernstein – das Ostseegold</i>	108
Gąski (Funkenhagen)	110
Sarbinowo (Sohrenbohm)	111
Dobrzyca (Kordeshagen)	111
Mielno/Unieście (Großmöllen/Nest)	112
Jamno (Jamund)	
und Łabusz (Labus)	113
Koszalin (Köslin)	114
Darłowo (Rügenwalde)	119
Umgebung von Darłowo	123
<i>Tolle Knolle – die Kartoffel</i>	124

## 5 Das Slowinzische Küstenland 126

Ustka (Stolpmünde)	130
Słupsk (Stolp)	135

Dolina Charlotty (Charlottental)	141	Im Kaschubischen Landschaftspark	186
Ausflug ins Fachwerkdorf (Swołowo)	141	Mirachowo (Mirchau)	186
<i>Henryk Sienkiewicz – ein Dichter der Nation</i>	142	Sianowo (Schwanau)	186
Rund um den Slowinzischen Nationalpark	144	Chmielno (Ludwigsdorf)	188
Rowy (Rowe)	144	Zwischen Chmielno und Ostrzyce (Ostritz)	188
Smółdzino (Schmolsin) und Czołpino	146	Wieżyca (Turmberg)	189
Kluki (Klucken)	147	Szymbark (Schönberg)	190
Łeba (Leba)	148	Kościerzyna (Berent)	191
<i>Slowinzen und Kaschuben</i>	150	Ausflug nach Bytów (Bütow)	193
Von Łeba aus in den Slowinzischen Nationalpark	152	<i>Józef Wybicki – Dichter der polnischen Nationalhymne</i>	196
Östlich von Łeba	153	Ausflug nach Będzin	197
		Ausflug zum Kaschubischen Freilichtmuseum	198

## 6

Das Kaschubische  
Küstenland

156

Gemeinde Krokowa (Krockow)	159
Żarnowieckie-See (Zarnowitz)	160
Krokowa (Krockow)	160
Von Karwia zur Halbinsel Hel	162
Władysławowo (Großendorf)	163
Halbinsel Hel	164
Chałupy (Ceynowa)	165
Kuźnica (Kußfeld)	165
Jastarnia (Putziger Heisternest)	166
Jurata (Danziger Heisternest)	167
<i>Jurata, die Königin der Ostsee</i>	168
Hel (Hela)	169
Puck (Putzig)	172
Rewa	177
Wejherowo (Neustadt)	177

## 7

Kaschubische  
Schweiz

180

Żukowo (Zuckau)	184
Kartuzy (Karthaus)	184

## 8

Trójmiasto  
(Dreistadt)

200

Gdynia (Gdingen)	204
Sehenswertes	204
Praktische Tipps	210
Sopot (Zoppot)	211
Sehenswertes	211
Praktische Tipps	215
Danzig (Gdańsk)	216
Geschichte	217
Sehenswertes zwischen Kohlen- markt und Mottlau-Ufer (Tour 1)	222
Sehenswertes zwischen Brotbänkegasse und Altstädtischem Graben (Tour 2)	228
Sehenswertes in der Altstadt (Tour 3)	231
<i>Solidarność – Chronik einer Revolution</i>	234
Sehenswertes außerhalb des historischen Zentrums	236
Sehenswertes in der Umgebung	238
Praktische Tipps	239

<b>9</b>	<b>FrISCHE NEHRUNG und WeIChsel- niederung</b>	<b>244</b>	<b>11</b>	<b>Ermland und südliches Masuren</b>	<b>310</b>
	Von der Weichselmündung			Im nördlichen Ermland	316
	zur Frischen Nehrung	248		Pieniężno (Mehlsack)	316
	Konzentrationslager Stutthof	250		Orneta (Wormditt)	317
	FrISCHE NEHRUNG	252		Dobre Miasto (Guttstadt)	318
	Kąty Rybackie (Bodenwinkel)	253		Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	319
	Krynica Morska (Kahlberg-Liep)	253		Kloster Stoczek	322
	Piaski (Neukrug)	254		Bisztynek (Bischofstein)	323
	Nowy Dwór Gdański	255		Reszel (Rößel)	324
	Tczew (Dirschau)	256		Święta Lipka	
	Die Marienburg in Malbork	257		(Heilige Linde)	326
	<i>Der Deutsche Orden</i>	260		<i>Von der prußischen Eiche zur</i>	
	Der Ort	263		<i>Marienverehrung von Heilige Linde</i>	328
	Nördlich von Malbork	264		Olsztyn	
	Sztum (Stuhm)	266		(Allenstein)	332
	Kwidzyn (Marienwerder)	266		Gietrzwałd (Dietrichswalde)	341
	Pelplin	267		Südlich von Olsztyn – in Masuren	342
	Gniew (Mewe)	269		Olsztynek (Hohenstein)	343
<b>10</b>	<b>FrISCHEs Haff und OberländISCHE Seenplatte</b>	<b>272</b>	<b>12</b>	<b>Die Großen MasurISCHEN Seen</b>	<b>346</b>
	Elbląg (Elbing)	276		Mrażowo (Sensburg)	351
	Kadyny (Cadinen)	282		An der Mrażowo-Seenplatte	355
	Frombork (Frauenburg)	283		Piecki (Peitschendorf)	355
	<i>Eine Schiffs- und Landpartie auf</i>			Sorkwity (Sorquitten)	355
	<i>dem Elbląg-Ostróda-Kanal</i>	284		Ryn (Rhein)	357
	<i>Nikolaus Kopernikus</i>	290		Der Śniardwy-See (Spirding-See)	358
	Braniewo (Braunsberg)	292		Mikołajki (Nikolaiken)	358
	Von Elbląg zur			Im Masurischen Landschaftspark	363
	Oberländischen Seenplatte	293		An der Krutynia	364
	Paśłek (Preußisch Holland)	293		<i>Paddeln auf der Krutynia</i>	365
	Kwitajny (Quittainen)	294		Wojnowo (Eckertsdorf)	367
	Słobity (Schlobitten)	294		<i>Die Altgläubigen</i>	368
	Moraq (Mohrungen)	294		Ruciane-Nida	
	Ostróda (Osterode)	297		(Rudschanny/Niedersee)	369
	Südlich von Ostróda	302		Pisz (Johannisburg) und die	
	Grunwald (Grünfelde)	304		Puszcza Piska	
	Łława (Eylau)	306		(Johannisburger Heide)	372



Staatssymbole	532
Medien	533
Wirtschaft	534
Tourismus	537
Menschen und Mentalitäten	538
Religion und Gesellschaft	542
Sitten und Bräuche	545
Die Frau in der Gesellschaft	550
Alltagskultur	552
Architektur	553
Literatur	556
Malerei, Musik und Film	561

## 17

## Anhang

566

Literaturtipps	568
Kleine Sprachhilfe	570
Ortsnamenverzeichnis	574
Register	585
Die Autoren	599
„Schreiben Sie uns“	600

## Das Land im Überblick

- Name:** *Rzeczpospolita Polska*  
(Republik Polen)
- Lage:** Das Land grenzt im Norden an die russische Exklave Kaliningrad und an Litauen, im Osten an Belarus und die Ukraine, im Süden an die Slowakei und Tschechien sowie im Westen an Deutschland.
- Hauptstadt:** Warschau/Warszawa
- Staatsform:** Parlamentarische Demokratie
- Staatsoberhaupt:**  
Präsident *Andrzej Duda* (seit 2015)
- Regierungschef:**  
Ministerpräsident *Donald Tusk* (seit 2023)
- Fläche:** 312.678 km<sup>2</sup>
- Einwohner:** 37,7 Millionen
- Bevölkerungsdichte:**  
121 Einwohner/km<sup>2</sup>
- Amtssprache:** Polnisch
- Nationalhymne:** *Mazurek Dąbrowskiego*
- Staatswappen:** Weißer Adler auf rotem Grund
- Nationalfeiertage:** 3. Mai (erste polnische Verfassung) und 11. November (Unabhängigkeit 1918)
- Währung:** Złoty (zł)
- Kfz-Kennzeichen:** PL
- Internet-TLD:** .pl
- Vorwahl:** +48



# Karten

Polens Nordwesten	Umschlag vorn	Giżycko (Lötzten)	392
Polens Nordosten	Umschlag hinten	Iława (Deutsch Eylau)	308
Die Regionen im Überblick	14, 16	Kętrzyn (Rastenburg)	378
Reiserouten und Touren	18, 20, 21	Kołobrzeg (Kolberg)	94
		Koszalin (Köslin)	116
		Lidzbark Warmiński (Heilsberg)	320
		Malbork (Marienburg)	258
<b>Übersichtskarten</b>		Międzyzdroje (Misdroy)	68
Stettin (Szczecin) und Umgebung	31	Mikołajki (Nikolaiken)	360
Insel Wolin	55	Mrażowo (Sensburg)	352
Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg	80	Olsztyn (Allenstein)	334
Von Kołobrzeg nach Darłowo	104	Ostróda (Osterode)	300
Das Slowinzische Küstenland	128	Puck (Putzig)	174
Das Kaschubische Küstenland	158	Słupsk (Stolp)	136
Kaschubische Schweiz	183	Sopot (Zoppot)	214
Kaschubischer Landschaftspark	187	Stargard Szczeciński (Stargard in Pommern)	48
Trójmiasto (Dreistadt)	203	Stettin (Szczecin)	32
Frische Nehrung und Weichselniederung	246	Suwałki	420
Frisches Haff und Oberländische Seenplatte	275, 298	Świnoujście (Swinemünde)	60
Ermland und südliches Masuren	312	Ustka (Stolpmünde)	132
Die Großen Masurischen Seen	348	<b>Thematische Karten</b>	
Buckliges Masuren	401	Die Region im 13. Jahrhundert	502
Suwałki-Seenplatte	412	Marienburg Lageplan	262
		Oberländischer Kanal	286
<b>Ortspläne</b>		Woiwodschaften (Provinzen)	480
Augustów	416	Święta Lipka (Heilige Linde), Grundriss	327
Bytów (Bütow)	194	Teilungen Polens	514
Danzig (Gdańsk)	218	Westverschiebung Polens	520
Tour 1	223	Wolfsschanze	383
Tour 2	229		
Tour 3	232		
Elbląg (Elbing)	278		
Ełk (Lyck)	408		
Frombork (Frauenburg), Kathedralhügel	283		
Gdynia (Gdingen)	206		

# Hinweise zur Benutzung

## Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.



... steht für spezielle, subjektive Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

## Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Polen-Urlauber ihre Freude haben.

**1** Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps** der Ortskapitel verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

## Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und wichtige Anregungen.

## Preiskategorien Hotels

Unterkünfte aller Art sind in diesem Buch mit **Ziffern klassifiziert**. Die Angaben beziehen sich dabei für Hotels und Pensionen stets auf die Unterbringung für **zwei Personen in einem Doppelzimmer** inklusive Frühstück in der Hauptsaison.

- ① 30–50 € (ca. 130–220 Zł)
- ② 50–70 € (ca. 220–310 Zł)
- ③ 70–90 € (ca. 310–400 Zł)
- ④ 90–120 € (ca. 400–540 Zł)
- ⑤ über 120 € (ca. 540 Zł)

## Preiskategorien Restaurants

- ① unter 12 € (ca. 55 Zł)  
(Mittagessen, Salat und Getränke pro Person)
- ② 12–16 € (ca. 55–74 Zł)
- ③ über 16 € (über 74 Zł)

## Abkürzung

Die Abkürzung „**PTTK**“ steht für „Polnische Touristik- und Landeskundegesellschaft“.

## Rechtschreibung

Die Abkürzung „**ul.**“ bei den Adressangaben steht für das polnische ulica, Straße, „**al.**“ für aleja, Allee, und „**pl.**“ für plac, Platz. Das Kürzel „**św.**“, wie man es z.B. bei Kirchennamen findet (Kościół św. Jerzego/St. Georgskirche), steht für święty, heilig.

## Namen und Ortsbezeichnungen

Fast alle Dörfer, Städtchen und Städte an der Ostseeküste und in Masuren haben einen **deutschen und einen polnischen Namen**. Die Geschichte der Region ist bewegt und wechselhaft. Kaum ein Pole hat etwas dagegen, wenn deutsche Reisende im Gespräch die deutschen Namen verwenden, solange man nicht ansonsten auch zu verstehen gibt, dass man die Region eigentlich immer noch als deutsch ansieht. In diesem Buch werden in erster Linie die **polnischen Namen** verwendet – vor al-

lem, weil es die Orientierung im Hier und Heute erleichtert. Nur bei den allgemein bekannten ganz großen Städten wie Danzig und Stettin steht die deutsche Bezeichnung im Vordergrund.

**Sehenswürdigkeiten** sind im Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit zuerst mit ihrem deutschen Namen aufgeführt, in Klammern folgt die polnische Bezeichnung, z.B. Kirche St. Peter und Paul (Kościół św. Piotra i Pawła).

Die **geografischen Bezeichnungen** sind ebenfalls der Lesefreundlichkeit angepasst. Ein See wird nicht zum *jezioro*, sondern bleibt ein See, auch wenn er nicht mehr „Mauer-“ sondern „Mamry“-See

heißt. Wichtig ist nur zu wissen, dass die Abkürzung „Jez.“ auf polnischen Landkarten „See“ bedeutet.

Zur besseren Orientierung haben wir die **geografischen Namen** deshalb mal deutsch und mal polnisch verwendet. So ist neben dem „Kawcza-Berg“ auch der „Góra Kawcza“ (góra = Berg) und in Klammern die historische Bezeichnung (Kaffeeberg) im Text zu finden. Entsprechendes gilt für die „Pojezierze Kaszubskie“ oder „Kaschubische Seenplatte“ und „Mazury“ oder „Masuren“.

Darüber hinaus ist im Anhang zu diesem Reise-führer ein **Ortsnamenverzeichnis** (Polnisch – Deutsch; Deutsch – Polnisch) zu finden.



## Die Regionen im Überblick

### 1 Stettin und Umgebung | 28

Szczecin ist die siebtgrößte Stadt Polens, das **Schloss der Herzöge von Pommern (S. 35)** zählt zu ihren bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Weitere Höhepunkte sind die rekonstruierte **Altstadt (S. 37)** sowie die **Hakenterrasse (S. 41)**, die sich über der Oder erhebt.

### 2 Die Insel Wolin | 52

Die Nachbarinsel von Usedom bietet einen 35 km langen Strand. Unmittelbar hinter den beiden Badeorten **Świnoujście (S. 58)** und **Międzyzdroje (S. 67)** dehnen sich schöne Buchenwälder im **Woliner Nationalpark (S. 75)** aus. Beim Städtchen **Wolin (S. 56)** führt das Slawen- und Wikingerzentrum ins 10. Jh. zurück. Den schönsten Blick auf die Ostsee bietet der **Gosań-Berg**

(S. 75). Mit 95 m über dem Meeresspiegel ist er Teil der höchsten Kliffküste Polens.

### 3 Von Kamień Pomorski nach Kołobrzeg | 78

Kiefernbewachsene Dünenwälder sind typisch für die Küste zwischen Camminer Bodden und **Kołobrzeg (S. 92)**, dem größten Kurbad an der polnischen Ostseeküste. Ebenfalls gekurt wird an der Boddenküste in **Kamień Pomorski (S. 82)**. In den Badeorten **Pobierowo (S. 85)**, **Trzęsacz (S. 85)**, **Rewal (S. 86)**, **Niechorze (S. 87)** und **Pogorzelnica (S. 89)** geht es in den Sommerferien hoch her. Umso stiller zeigt sich das Hinterland mit dem pommerschen Landstädtchen **Trzebiatów (S. 89)**.

### 4 Von Kołobrzeg nach Darłowo | 102

Die Badeorte **Gąski (S. 110)**, **Sarbinowo (S. 111)**, **Chłopy (S. 111)** und die Gemein-



destadt **Mielno/Unieście (S. 112)** ziehen im Sommer zahlreiche Gäste an. Kulturelle Höhepunkte bilden die Stadt **Koszalin (S. 114)**, mit Marienkirche, Marienheiligtum und Aussichtsturm auf dem Gollenberg, sowie das Herzogsschloss in **Darłowo (S. 120)**.

winzen, die einst an diesem Küstenstrich siedelten. Als einzige Großstadt weit und breit wartet **Stupsk (S. 135)** mit dem Schloss der Herzöge von Pommern auf.

## 5 Das Slowinzische Küstenland | 126

Das Seebad **Ustka (S. 130)** bildet den Auftakt zu den spektakulären Dünen im **Slowinzischen Nationalpark (S. 144)**. In **Rowy (S. 144)** und **Łeba (S. 148)** stehen Badefreuden an erster Stelle. Reetgedeckte Katen im Slowinzischen Freilichtmuseum in **Kluki (S. 147)** bewahren das Andenken an die Slo-

## 6 Das Kaschubische Küstenland | 156

Bei **Jastrzębia Góra (S. 162)** ist der nördlichste Punkt Polens erreicht. Auf 35 km Länge greift die **Halbinsel Hel (S. 164)** in die Danziger Bucht. Sie zählt dank steter Brise zu den besten Surfspots an der südlichen Ostsee. Das Städtchen **Puck (S. 172)** hat sich selbst in der Hochsaison einen stillen Charakter bewahrt. Nahebei zieht **Wejherowos (S. 177)** berühmter Kalvarienberg Pilger an.



## 7 Kaschubische Schweiz | 180

Sanfte Hügel durchziehen das seengeschmückte Land und türmen sich bei **Wieżyca (S. 189)** auf fast 330 m auf. Kulturelle Mittelpunkte bilden **Kartuzy (S. 184)** sowie **Kościerzyna (S. 191)**. Als Meisterwerk der gotischen Burgenbaukunst präsentiert sich die Ordensritterburg in **Bytów (S. 193)**. Originalgebäude und vieles mehr aus alter kaschubische Zeit zeigt das **Kaschubische Freilichtmuseum (S. 198)** im Wdzydzki-Landschaftspark.

## 8 Trójmiasto (Dreistadt) | 200

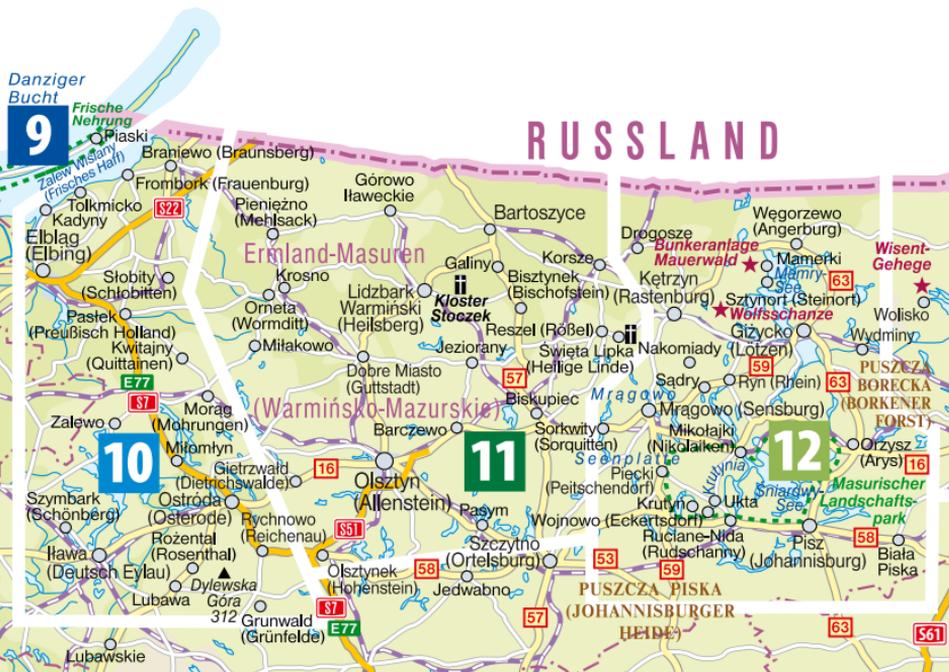
Nirgends lebt man an der polnischen Ostseeküste dichter gedrängt als in der Dreistadt Gdynia/Sopot/Gdańsk: **Gdynia (S. 204)**, moderne Hafenstadt; **Sopot (S. 211)**, mondänes Seebad und quirlige Szenehochburg; **Danzig (S. 216)**, traditionsreiche Hansestadt mit zahllosen Sehenswürdigkeiten.

## 9 Frische Nehrung und Weichselniederung | 244

Feine Strände und Kiefernwäldchen schmücken die Frische Nehrung. Im Landesinneren prägen schmale Kanäle die fruchtbare Weichselniederung. Prachtvoll erheben sich die Backsteinbauwerke der Deutschordensritter in **Kwidzyn (S. 266)**, **Gniew (S. 269)** und allen voran in **Malbork (S. 257)**, wo die Marienburg über der Nogat thront, die größte Backsteinburg Europas und Weltkulturerbe.

## 10 Frisches Haff und Oberländische Seenplatte | 272

In **Frombork (S. 283)** wirkte einst **Nikolaus Kopernikus**. Die Handelsstadt **Elbląg (S. 276)** ist für seine Altstadt und als Ausgangspunkt für Schiffspartien auf dem Oberländischen Kanal berühmt. In **Grunwald (S. 304)** zeichnet ein Freilichtgelände die Schlacht von Grunwald/Tannenberg nach.



## 11 Ermland und südliches Masuren | 310

Die Burgschlösser der Bischöfe von Ermland zählen zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten in Ermland, darunter die Bischofsburgen von **Lidzbark Warmiński (S. 319)**, **Reszel (S. 324)** und der Landeshauptstadt von Ermland-Masuren, **Olsztyn (S. 332)**. Im weiten Bauernland liegen bedeutende Marienwallfahrten, so **Gietrzwałd (S. 341)**, **Kloster Stoczek (S. 322)** und überragend **Święta Lipka (S. 326)**, wo eine der schönsten Barockkirchen Nordpolens die Pilger anzieht. In **Olsztynek (S. 343)** führt das Masurische Freilichtmuseum in vergangene Zeiten zurück.

## 12 Die Großen Masurischen Seen | 346

„Land der dunklen Wälder und kristall’nen Seen“ wird die Region der Großen Masurischen Seen genannt. Tausende durch kleine Flüsse und Kanäle miteinander verbundene Gewässer bilden ein Dorado für Wassersportler. Im Westen schlängelt sich das Flüsschen

**Krutynia (S. 364)** durch die **Mrażowo-Seenplatte (S. 355)**. An den größten masurischen Seen, dem **Mamry-See (S. 376)** und dem **Śniardwy-See (S. 358)**, liegen die Wassersporthochburgen **Giżycko (S. 390)** und **Mikołajki (S. 358)**. Alte Mauern, wie Schloss Steinort in **Sztynort (S. 385)** oder auch die Bunkeranlage Mauerwald (**Mamerki, S. 386**), erzählen von der deutschen Geschichte. Vor den Toren von **Kętrzyn (S. 377)** liegen im Wald die Ruinen des Hitlerhauptquartiers **Wolfsschanze (S. 382)**.

## 13 Buckliges Masuren | 398

Das Hügelland östlich der Großen Masurischen Seeplatte ist touristisch noch kaum entdeckt. Von Sümpfen und Mooren durchzogen zeigen sich das Walddickicht der **Puszcza Borecka (S. 402)** und der **Puszcza Romincka (S. 404)**. Die historische Hauptstadt Masurens **Elk (S. 406)** wartet mit einer hübschen Seepromenade und einer historischen Schmalspurbahn auf.

## 14 Suwałki-Seenplatte | 410

Im äußersten nordöstlichen Winkel Polens dehnen sich der Urwald der Puszcza Augustowska, Polens größtem zusammenhängenden Waldgebiet, und der **Wigry-Nationalpark (S. 423)** aus. Perle im Nationalpark ist das Kamaldulenser-Kloster am **Wigry-See (S. 423)**. Nahebei schmückt sich **Suwałki (S. 419)** mit einem klassizistischen Stadtzentrum. Die größte Attraktion in **Augustów (S. 415)** ist der historische Augustów-Kanal, der zur Freude der Paddler im Wechsel mit kleinen Flüsschen 26 Seen miteinander verbindet.



# Reiserouten und Touren

Wer glaubt, Polen sei doch deutlich kleiner als z.B. Deutschland, wird eines Besseren belehrt – besonders wenn man das Land im Norden von West nach Ost oder umgekehrt durchmisst, wird es erstaunlich riesig. Man sollte also **Zeit und Muße** mitbringen, wird dafür aber besonders landschaftlich fürstlich belohnt. Und ein paar städtische Höhepunkte wie **Danzig** und **Allenstein** gibt es dazu.

## Verkehrsmittel

Natürlich ist das eigene Gefährt – egal, ob Auto, Van oder Wohnmobil – die erste Wahl. Wer auf **öffentliche Verkehrsmittel** setzt, ist gut beraten, konkrete Abschnitte zum Entdecken herauszusuchen. Sonst wird es zu **kompliziert** und aufwendig. Mit richtig viel Zeit ist auch eine **Fahrradtour** von Usedom bis ins tiefste Masuren ein tolles Erlebnis.

## Tour 1: Der große Wurf

Die Strecke entlang der **Ostseeküste** und dann über das **Ermland** nach **Masuren** ergibt sich von selbst als große, herrliche Tour. Die Kunst besteht darin, hier und da ein paar Abkürzungen und schnelle Übergänge zu schaffen, damit die Tour ganz entspannt in **drei Wochen** zu schaffen ist. Wer nur zwei Wochen Zeit hat, kann ein paar weitere Streichungen vornehmen und schafft es auch, allerdings wird es dann schon recht knapp.

- **Dauer:** 21 Tage
- **Transport:** eigenes Auto/Van/Wohnmobil
- **Reisezeit:** April/Mai bis September/Oktober. Eine Fahrt im Winterhalbjahr ist durchaus auch möglich, allerdings fallen dann fast sämtliche Campingplätze ebenso weg wie die Möglichkeit, in die Seen und in die Ostsee zu springen.

1. **Tag:** Anreise per Autobahn aus **Berlin** nach **Stettin**. Der Abend in einer der Gaststätten der gerade neu entstehenden früheren Altstadt oder auf der Hakenterrasse mit Hafenblick macht Freude.
2. **Tag:** Noch gemütlich ein wenig Sightseeing in Stettin und dann weiter per Schnellstraße nach



**Swinemünde.** Durch den 2023 eröffneten Tunnel geht's auf die Usedomer Seite an der deutschen Grenze. Hier herrscht im Sommer Ferienstimmung.

**3. Tag:** Nun führt der Weg zurück auf die andere Seite von Swinemünde, auf der einzigen polnischen Insel, **Wolin**. Der Besteigung des Leuchtturms folgt ein Besuch von **Międzyzdroje** und eine Wanderung im Woliner Nationalpark.

**4. Tag:** In **Dziwnów** muss die nächste Übernachtung her – zu reizvoll sind Strandpromenade, Hafen und Zugbrücke.

**5. Tag:** Über **Rewal** geht es ganz bis nach **Kołobrzeg** – einer richtigen Stadt mit herrlichem Boulevard zum Flanieren am Strand und sogar Ausflugsbooten nach Bornholm.

**6. Tag:** **Koszalin** bleibt unten liegen und die Route quetscht sich über die **Landzunge bei Mielno** an einem Traumstrand vorbei, später dann über das nette Städtchen **Darłowo** zum Hafentort **Darłówek**.

**7. Tag:** Es ist wieder Zeit für Natur – in perfekter Form vorzufinden im **Slowinzischen Nationalpark**. Eine große Wanderung ist angesagt – z.B. beginnend im Dorf **Czolpino**.

**8. Tag:** Gleich am anderen Ende des kleinen Nationalparks liegt **Łeba** mit seiner schnuckeligen Fußgängerzone, dem Hafen und natürlich den riesigen, wüstenhaften Wanderdünen gleich vor den Toren des Ortes.

**9. Tag/10. Tag:** Heute wird die **Halbinsel Hel** erobert. Sie ist zwar im Juli und August ziemlich überlaufen, aber außerhalb dieser Monate ist sie herrlich sogar für zwei oder drei Übernachtungen: Auf der einen Seite die offene **Ostsee** und gegenüber, teilweise nur wenige Schritte entfernt, die geschützte **Danziger Bucht**. Dazu das hübsche **Fischerdorf Hel** ganz am Ende des Landzipfels mit seinen Robben.

**11. Tag:** Über **Puck** geht es nach **Sopot** und dort zur berühmtesten und elegantesten Seebrücke Polens.

**12. Tag:** **Danzig** liegt gleich im Anschluss an Sopot und ist ganz bestimmt die wichtigste und schönste

Stadt Nordpolens mit seiner außerordentlichen Altstadt und dem Europäischen Zentrum der *Solidarność*. Dementsprechend ist ein voller Tag Aufenthalt absolute Pflicht.

**13. Tag:** Die **Sobieszewski-Insel** mit schönen Spazierwegen und Strand gehört sogar noch zur Stadt Danzig. Per Fähre geht es von dort hinüber aufs Festland und weiter auf die **Landzunge Frische Nehrung**. Im hinteren Bereich ist das Dorf **Piaski** die letzte Station vor der russischen Grenze, zu der man am Strand wandern kann.

**14. Tag:** Über **Elbląg** und das **Masurische Freilichtmuseum** geht es nun auf der Schnellstraße S7 endlich ins **Ermland** hinein. **Olsztyn** ist ein weiteres Highlight mit zahllosen Kneipen in der Fußgängerzone für einen gemütlichen Abend unter freiem Himmel.

**15. Tag:** Die Route schlägt jetzt ein wenig nach Norden aus, vorbei an der Wallfahrtskirche von **Święta Lipka** nach **Kętrzyn** und zur **Wolfsschanze** – einem Mahnmal für die Wahnsinnigkeit Hitler-Deutschlands und Gedenken an die Helden des 20. Juli rund um Graf *Stauffenberg*.

**16./17. Tag:** Zeit für die großen und nicht ganz so großen, miteinander verbundenen Masurischen Seen in **Giżycko** und Umgebung – inklusive einiger schöner Schiffsausflüge mit Ausflugsbooten oder sogar auf einem Segelschiff.

**18. Tag:** Ein kleiner Urwald ganz in der Nähe ist die **Puszcz Borecka**, nur eine halbe Autostunde von Giżycko entfernt. Hier kann man zur Fütterungszeit die kolossalen Wisente beobachten.

**19./20. Tag:** Vorbei an Seen und Wiesen rumpelt man dahin, bis irgendwann die masurische „Sommerhauptstadt“ **Mikołajki** erreicht ist. Noch eine lustige Schifffahrt gefällig?

**21. Tag:** Zum Abschluss sollte man noch einmal selbst zupacken: Am besten in einem Kajak auf dem **Fluss Krutynia**, einer der schönsten Paddelstrecken Polens. Startpunkt sind die Dörfer **Krutyni** oder **Ukta**.



## Tour 2: Eins, zwei, drei in die Kaschubei

Einen Teil dieser ganz besonderen polnischen Region durchschneidet man bei

der Fahrt entlang der Ostseeküste. Das Herz der von *Günter Grass* überaus lebhaft beschriebenen Kaschubei liegt allerdings ein wenig im **Landesinneren**. Mit seiner Seenlandschaft mutet es an wie ein **kleines Masuren**.



- **Dauer:** 3 Tage
- **Transport:** eigenes Auto
- **Reisezeit:** ganzjährig, denn auch im Winter lässt es sich herrlich an den Seen entlangspazieren.

**1. Tag:** Aus **Danzig** geht es westwärts über das Städtchen **Kartuzy** direkt hinein in den **Kaschubischen Landschaftspark**, ein herrliches Naturschutzgebiet, mit Übernachtung auf einem Campingplatz.

**2. Tag:** Aus dem Landschaftspark führt die Trasse südlich durch die etwas größere Stadt **Kościerzyna** hinunter ins nächste Naturschutzgebiet – den **Wdzydzki-Landschaftspark** mit herrlichen Seen, Aussichtsturm und Camping.

**3. Tag:** Vom Park ist die Straße 22 nach **Malbork** (Marienburg) schnell erreicht. Die Kreuzritterburg ist ein Höhepunkt jeder Polenreise. Und man kann mit Blick auf die Festung campen. Aus Malbork ist **Danzig** schnell wieder erreicht – oder man fährt nach **Elbląg**, dem Tor nach Ermland und Masuren.

## Tour 3: Strampeln um den Mammut-See

Der **Śniardwy-See** (Spirdingsee) ist nicht nur das **größte Gewässer** Masurens, sondern ganz Polens. Da er an vielen Stellen gar nicht so einfach erreichbar ist, kommt er auf vielen Rundfahrten nicht vor bzw. wird nur an ein oder zwei Punkten angefahren. Doch es gibt eine Lösung: Das Auto in der Stadt stehen lassen und per Fahrrad den riesigen See umrunden.

☐ Die Kreuzritterburg in Malbork

- **Dauer:** 3 Tage, ca. 100 km, teils hügelige und unbefestigte Wege
- **Transport:** Fahrrad
- **Reisezeit:** Mai–September

**1. Tag:** Los geht's mit Zelt, Schlafsäcken und Ersatzklamotten in den Satteltaschen im beliebten Urlaubsort **Mikołajki**. Erste Station ist **Łuknajno** mit der nach dem Ort benannten großen Bucht des Spirdingsees. Ziemlich nah am Ufer entlang führt die Route nach **Suchy Róg**, einem herrlich am Ufer gelegenen Dörfchen. Übernachtung auf dem Zeltplatz.

**2. Tag:** Immer weiter wird schön am Ufer entlang in die Pedale getreten, mit Abstecher bis zur kleinen **Halbinsel Półwysep Wysoki Ostrów** und wieder auf einen Zeltplatz.

**3. Tag:** Ein wenig driftet man vom Ufer des Śniardwy-Sees ab, denn um den kleinen **Warnoły-See** muss man herumfahren, bis es einen dann über **Popielno** schon wieder zurück nach **Mikołajki** verschlägt.



**Treffen der Eisbader**

Tausende Wagemutige stürzen sich Mitte Februar in die eisige Ostsee. Mit abwechslungsreichem Begleitprogramm wie einer Umzugsparade, Schnitzeljagd oder auch einer Nordic-Walking-Rallye und abschließend ein Ball für alle Besucher.

**Ostern**

Die Karwoche wird im ganzen Land sehr ernst genommen, beginnend mit den Prozessionen am Palmsonntag. Am Karsamstag gehen die Kinder mit ihren Körbchen, die mit Wurst, Brot, Salz, Pfeffer, Kuchen und Eiern gefüllt sind, zum Segnen in die Kirche. Die Kirchen sind zu den Gottesdiensten prall gefüllt.

**Saisoneröffnung**

Die meisten Campingplätze öffnen ihre Pforten und man kann die ruhige Zeit vor dem Ansturm der in- und ausländischen Touristen im Juli und August wunderbar genießen.

**Fischerwallfahrt**

Am 29. Juni zieht von Hel nach Puck eine farbenfrohe Schiffsprozession. Einer der Höhepunkte im jährlichen Festtagskalender.

**JAN****FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Neujahr und Hl. Drei Könige**

1.–6. Januar: In der ersten Januarwoche stehen in Polen die Räder still. Da der 6. Januar auch ein staatlicher Feiertag ist, lohnt es sich für viele nicht zu arbeiten. So beginnen die Polen das neue Jahr entspannt.

**Stettiner Jazz-Fest**

Zusammenkunft der Weltstars der Jazzmusik in Stettiner Clubs im März.

**Frühling**

Erst spät erwacht der Frühling in Masuren – Blüten und Blätter sprießen, das Vogelgezwitscher wird immer lauter.

**SuperHit Festival**

Ein internationales Songfestival der Rock- und Popmusik. Hauptsächlich treten aber Hochkaräter der polnischen Musikszene auf. Es findet Ende Mai in der Waldoper in Danzig statt.

**Frische Luft**

Das Leben unter freiem Himmel beginnt, die Abende werden immer wärmer. Bei den „Meerestagen“ steht Stettin im Zeichen schön geschmückter Boote und Feststimmung.

**Bernstein**

Weltmeisterschaft im Bernsteinfischen am Strand von Jantar – ein Wochenende lang im August.

**Ruhe nach dem Sturm**

Fast alles ist noch in Betrieb, das Wetter ist meist schön und sogar das Wasser noch recht warm. Und die Natur- und Landschaftsparks leuchten in goldbraunen Farben um die Wette.

**Goldener Herbst**

Der Altweibersommer ist noch nicht zu Ende. Für eine Tagestour im Kajak ist es meist noch warm genug. Und für den Volkssport Piliesammeln natürlich sowieso.

**Vorweihnachtszeit**

In den festlich dekorierten Städten kommt Weihnachtsstimmung auf. Wichtig im katholischen Polen: Die Weihnachtskrippe steht in jeder Kirche.

**Zeit der Festivals**

Ende Juli wird Mrągowo zu Nashville – mit jeder Menge Harleys, Cowboys und Cowgirls – beim „Piknik Country“-Festival.

**Künstlerfestival der Studentenjugend „FAMA“**

Kabarett, Konzerte und Happenings in der zweiten Augushälfte in Swinemünde.

**JUL**

**AUG**

**SEP**

**OKT**

**NOV**

**DEZ**

**Schulfrei!**

Mindestens neun Wochen dauern die Sommerferien in Polen. Die Strände und Restaurants sind voll. Ab Mitte August wird es langsam etwas entspannter, weil sich die Familien aufs neue Schuljahr vorbereiten.

**Usedomer Musikfestival**

Klassik mit internationalen Stars, Mitte September bis in die erste Oktoberwoche. Auch in Swinemünde.

**Allerheiligen**

2. November: Noch ein kirchlicher Feiertag, aber es ist ein besonderer: Am 1. November werden die Friedhöfe des ganzen Landes durch Hunderttausende Kerzen in ein warmes Licht getaucht.

**Baltic Sail**

Internationale Segelregatta in Danzig mit großem Programm.

**Dominikanermarkt**

Riesiger Jahrmarkt in Danzigs Altstadt – drei Wochen im August.

**LEGENDE**

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

# Fünf schöne Strände



637 po mk

## Świnoujście | 58

Hier ist im Sommer viel los, es macht Spaß, abends im Bierzelt dem Meer beim Rauschen zuzuhören oder barfuß hinüberzuschlendern auf die deutsche Seite ins Ostseebad Ahlbeck. Symbolisch nimmt man hier den ersten von hunderten Strandeingängen der polnischen Ostseeküste. Beziehungsweise den letzten – denn offiziell beginnt die Zählung hunderte Kilometer weiter östlich in Piaski.



646 po mk

## Mielno | 112

Zwischen Mielno und Łązy verläuft ein winziger, schmaler Landstreifen zwischen der Ostsee auf der einen und dem Jamno-See auf der anderen Seite. Der wunderbare Strand ist dank Parkplatz bestens zu erreichen.



647 po mk

## Czołpino | 146

In diesem Dorf mitten im Slowinzischen Nationalpark hören alle Wege auf und man erreicht einen herrlich abgelegenen, ruhigen und wunderschönen Strand zu Fuß. Und je weiter man nach Osten geht, desto einsamer wird es – ein seltenes Erlebnis, besonders im Hochsommer.



AdobeStock © madredius

## Rewa | 177

Zwischen Puck und Gdynia liegt an der Danziger Bucht ein ganz besonderer Strand. Ein immer schmaler werdender Sandzipfel führt mehrere hundert Meter lang ins leicht salzige Wasser hinein, bis die Wellen ihn vollkommen verschlucken.



648 po mk

## Piaski | 254

Es ist das letzte polnische Dorf des Frischen Haffs, jener Landzunge, die ins russische Kaliningrader Gebiet übergeht. Die russische Grenze lässt sich ausschließlich über einen gemütlichen Strandspaziergang erreichen. Hier am Grenzzaun führt Polens Strandeingang Nr. 1 zum Wasser.

# Fünf spannende Aktivitäten

## Wandern | 70, 466

Nationalparks, Naturschutzgebiete und Urwälder hat Nordpolen geradezu im Überfluss zu bieten. Los geht es mit den Wanderfreuden wenige Autominuten von der deutschen Grenze im Woliner Nationalpark mit Wisent-Reservat.



644po-mk

## Kitesurfen | 165, 167

Auf der Halbinsel Hel lässt es sich nicht nur hervorragend am Strand liegen, sondern auf der zur Danziger Bucht blickenden Seite steigen beim Dorf Chalupy im Sommer Tausende Kite- und Windsurfer ins Wasser. Der Himmel ist bunt von all den Drachen.



638po-mk

## Radfahren | 164, 465

Radtouren sind buchstäblich überall möglich. So führt auf der gesamten Halbinsel Hel ein Fahrradweg parallel zur Autostraße durchs Grüne. Und in Danzig, Sopot und Gdynia kann man die ganze Zeit direkt am Strand entlangradeln.



642po-mk

## Paddeln | 364, 417, 464

Überall in Masuren gibt es Kajaks zum Ausleihen. Gepaddelt wird auf Seen und Flüssen, am berühmtesten auf der Krutynia, wo von einer kleinen Runde über einen Tagesausflug bis hin zur 10-Tages-Tour alles möglich ist. Auf den vielen stehenden Gewässern ist für einen Rundweg noch nicht einmal ein Rücktransport per Auto notwendig.



639po-mk

## Segeln | 417, 462

Wer selbst keinen Segelschein hat, kann sich für ein paar Stunden ein Boot samt Kapitän mieten und dann doch „in den See stechen“, beispielsweise in Augustów. Echte Profis segeln natürlich auch in der Danziger Bucht und sogar auf der offenen Ostsee, z.B. direkt von Deutschland aus.



640po-mk

# Fünf kuriose Sehenswürdigkeiten



643po-mk

## Kirchenruine in Trzemeszno | 85

Direkt am Abgrund, am Kliff ein paar Meter über dem Strand im Zentrum des kleinen Kurortes, stehen die Reste dieser Kirche. Eigentlich ist es nur noch eine Wand. Die sollte man gesehen haben, solange sie noch da ist, denn die Erosion schreitet trotz aller Rettungsbemühungen langsam aber sicher voran.



674po-mk

## Karierte Landschaft | 141

Fachwerkhäuser gibt es in Pommern und auch in Masuren viele, aber nirgendwo sind sie so konzentriert wie im Dörfchen Swołowo nahe Słupsk, eine halbe Autostunde von der Ostseeküste bei Ustka entfernt.



794po-mk

## Krummes Haus von Sopot | 212

Warum nicht auch einmal eine Sehenswürdigkeit aus unserem Jahrtausend? Gut zwanzig Jahre ist es allerdings auch schon wieder her, dass mitten in der Fußgängerzone ein Gebäude hingestellt wurde, das an Dalís zerfließende Uhren erinnert. Auf jeden Fall ziemlich schräg!



AdobeStock © Cameris

## Pyramide in Rapa | 390

So etwas gibt es nicht alle Tage: Die kleine Pyramide mitten im Niemandsland nahe der russischen Grenze ist – ganz im Sinne der alt-ägyptischen Tradition – ein Mausoleum der ostpreußischen Familie von *Fahrenheid* aus dem frühen 19. Jh. Ein wenig unheimlich, aber auf jeden Fall bleibt es in Erinnerung.



AdobeStock © eJurek

## Viadukte von Stańczyki | 403

Und noch eine Bauruine – diesmal sind es zwei parallele Eisenbahnbrücken aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Die zwei riesigen masurischen Viadukte, die aussehen wie römische Aquädukte, wurden nie fertig, aber sie stehen doch bis heute.

# Fünf interessante Brücken

## Dziwnów | 77

Die alte Zugbrücke in dem hübschen Badeort ist eine echte Attraktion. Vor allem, weil es erst 27 km entfernt eine Alternative gibt, um von der Insel Wolin weiter aufs Festland zu kommen. Und wenn die Schiffe hindurchfahren, stehen die Touristen Spalier.



AdobeStock © nprny

## Danzig | 202, 248

Nicht wirklich historisch, aber auch schön, ist die Schrägseilbrücke (*Most im. Jana Pawła II*) von Danzig, die über den toten Weichselarm führt und den Danziger Hafenbereich mit der Schnellstraße S 7 verbindet. Auch ideal, um schnell zu den Stränden von Danzig und Spot zu kommen.



AdobeStock © Piotr Czeszyński

## Rybina | 255

Unterwegs zum Frischen Haff gibt es im Dörfchen Rybina nahe Stegna gleich zwei herrlich altmodische, erstaunlich große Zugbrücken über das Flüsschen Szkarpawa. Es stellt sich Inselfeeling ein, obwohl dort gar keine Insel ist.



AdobeStock © Orla Eryk

## Tczew | 256

Die beiden Weichselbrücken aus dem Preußen des 19. Jh. sind eine Perle architektonischer Kunst. Im 2. Weltkrieg zerstört, wurden sie wiederaufgebaut. Die Eisenbahnbrücke funktioniert, die Autobrücke ist leider außer Betrieb. Aber eine Besichtigung lohnt dennoch.



AdobeStock © Artur Boraniński

## Giżycko | 390

Die Drehbrücke dieser größten masurischen Stadt ist ein echter Touristenmagnet. Wenn sie regelmäßig geöffnet wird, kann man einfach dastehen und alle Segelboote und Yachten durchgleiten sehen. Ein paar Mal täglich wiederholt sich dieses Schauspiel in der Sommerzeit.



642pmlk



Geschichte | 31

Praktische Tipps | 44

Sehenswertes | 35

Stargard Szczeciński | 47

# 1 Stettin und Umgebung

» Die große Stadt des polnischen Nordostens kann sich durchaus sehen lassen. Zwischen Oder und Ostsee gelegen, ist Stettin das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der gesamten Region.



☒ Panorama der Altstadt von Stettin  
mit dem Schloss der Pommerschen Herzöge